

3. OscART-Verleihung

Museen, Galerien, Kunsthandlungen, Sammler, Kunstjournalisten und Kunsthistoriker erbringen täglich Leistungen für Künstler und ihre Kunst. Sie vermitteln, bewerten, bewahren und verhelfen Neuem zum Durchbruch. Um diese Leistungen in der Öffentlichkeit zu würdigen, hat das Wiener Gremium „**Der Kunsthandel**“ 2002 den **OscART** ins Leben gerufen. Vergeben wird dieser außergewöhnliche Preis für besondere Verdienste um die Kunst, ihre Vermittlung und den Kunstmarkt.

Der **OscART** wird als Nominierungspreis vergeben. Die Auswahl der PreisträgerInnen erfolgt durch die Mitglieder des Gremialausschusses des Gremiums „Der Kunsthandel“ der Wirtschaftskammer Wien.

Mit der **Gestaltung des Preises** werden jeweils österreichische zeitgenössische KünstlerInnen beauftragt. Zusätzlich wird der OscART als Edition aufgelegt. Den Auftrag für die Gestaltung des ersten OscART erhielt Leo Zogmayer, den OscART 2003 gestaltete Gerold Tagwerker.

Am Dienstag, den **27. April 2004** wurde im Rahmen eines Festakts im **Herkulesaal des LIECHTENSTEIN MUSEUM** bereits **zum dritten Mal der OscART**, der Preis des Wiener Gremiums des Kunsthandels, **verliehen**.

Vor Beginn der Verleihung gab es in der Sala Terrena einen Sektempfang und die Möglichkeit für Gespräche mit den Sponsoren. Während des Events wurde auf einer Videowall ein kurzer Beitrag über jeden Preisträger präsentiert. Die Verleihung wurde mit Musik untermalt, im Anschluss gab es ein den Anlass entsprechendes Buffet und die Möglichkeit die Fürstlichen Sammlungen zu besichtigen.

Die Preisträger des OscART 2004

- **Dr. Ursula Krinzinger** - für besondere Verdienste um den Kunsthandel - Kategorie zeitgenössische Galerien
- **Herbert Asenbaum** - für besondere Verdienste um den Kunsthandel - Kategorie Kunsthandel
- **Helmut A. Gansterer** - für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Kunstpublizistik
- **Prof. Peter Baum** - für das Lebenswerk
- I.I.D.D. Fürst Hans-Adam II. und Fürstin Marie von und zu Liechtenstein - für die Verdienste um die Präsentation der Fürstlichen Sammlungen im LIECHTENSTEIN MUSEUM
- **Projektgruppe zum 100. Geburtstag der Wiener Werkstätte** (Galerie Bel Etage, Dorotheum, Galerie bei der Albertina, Galerie Kovacek & Zetter, Wien Museum, Wiener Kunstauktionen GmbH, MAK, Kunsthandel Elisabeth Michitsch, Patrick Kovacs Kunsthandel) - Sonderpreis der Jury



v.L.n.R.: Prof. Hermann Nitsch, Dr. Andreas Mailath-Pokorny, KR Alexander Jesina, Prof. Ernst Hilger, Dr. Ursula Krinzinger, Fürst Hans Adam II. und Fürstin Marie von und zu Liechtenstein, Bundesministerin Elisabeth Gehrler, Herbert Asenbaum, Prof. Peter Baum, Mag. Barbara Schieder, Helmut A. Gansterer, Prof. Dr. Hermann Fillitz



Die Projektgruppe zum 100. Geburtstag der Wiener Werkstätte mit dem Gremialobmann KR Alexander Jesina und Laudator Spartenobmann Dr. Fritz Aichinger

Die Laudatoren

Wie immer wurden die OscARTs von Persönlichkeiten aus der Wirtschaft, der Politik und der Kunstwelt überreicht:

„Die Krone der österreichischen Museumskultur, in der dieser wertvolle Diamant seit 1938 fehlte, strahlt in neuem Glanz.“ Mit diesen Worten würdigte die **Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur Elisabeth Gehrler** in ihrer Laudatio das Fürstenpaar I.I. D.D. Fürst Hans-Adam II. und Fürstin Marie von und zu Liechtenstein. Sie erhielten den OscART 2004 für ihre Verdienste um die Präsentation der Fürstlichen Sammlungen im *LIECHTENSTEIN MUSEUM*.

„Mit einer enormen Leidenschaft und geradezu sportlichen Ausdauer zählt Ursula Krinzinger seit fast zwei Jahrzehnten zu den wichtigsten Triebkräften im Wiener Kunstleben: nicht nur als Expertin für die Kunst der Gegenwart, sondern auch als aktive Netzwerkerin zwischen Metropolen wie Paris, Hamburg, London und Miami“, beschreibt **Dr. Andreas Mailath-Pokorny, Amtsführender Stadtrat für Kultur und Wissenschaft der Stadt Wien**, den unermüdlichen Einsatz von Dr. Ursula Krinzinger, mit dem sie ihre Galerie führt. Sie erhielt den OscART 2004 für besondere Verdienste um den Kunsthandel im Bereich zeitgenössische Galerien.

Als einen der Doyens des österreichischen Kunsthandels bezeichnete **Prof. Dr. Herman Fillitz** Herbert Asenbaum in seiner Laudatio. Qualität, Diskretion und Seriosität sind Prinzipien des Kunsthandels, die Herbert Asenbaum in seiner langen Tätigkeit als Händler immer hochgehalten hat und deren Durchsetzung ihm auch als Mitglied des Gremiums der Kunsthändler der Wirtschaftskammer Wien ein wichtiges Anliegen war. Für besondere Verdienste um den Kunsthandel im Bereich klassischer Kunsthandel erhielt er den OscART 2004.

Für die Eröffnung eines neuen Museums, für seine langjährige und erfolgreiche Karriere als Kurator, Museumsdirektor und Kunstvermittler, die in der glanzvollen Eröffnung des neuen *LENTOS Kunstmuseum Linz* gipfelte, wurde Prof. Peter Baum von **Prof. Hermann Nitsch** gewürdigt und erhielt den OscART für sein Lebenswerk als Kurator und Museumsleiter.

Einer breiten Öffentlichkeit Kunst näher zu bringen und auch die Wirtschaft von der Notwendigkeit der Auseinandersetzung mit Kunst zu überzeugen, war und ist ein Anliegen, das Helmut A. Gansterer in seinen Funktionen als Journalist und Herausgeber des *Trend* immer verfolgt hat und wofür er von **Prof. Ernst Hilger** mit dem OscART 2004 für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Kunstpublizistik ausgezeichnet wurde.

Erstmals hat sich die Jury auch entschlossen, einen Sonderpreis zu vergeben, und zwar an die Projektgruppe zum 100. Geburtstag der Wiener Werkstätte (Galerie Bel Etage, Dorotheum, Galerie bei der Albertina, Galerie Kovacek & Zetter, Wien Museum, Wiener Kunstauktionen GmbH, MAK, Kunsthandel Elisabeth Michitsch, Patrick Kovacs Kunsthandel). **Dr. Fritz Aichinger, Spartenobmann der Sparte Handel der Wirtschaftskammer Wien**, der die Ehrenurkunden überreichte, hob in seiner Laudatio ganz besonders hervor, wie wichtig Kooperationen im Handel sind. So betonte er, dass im Sinne eines gemeinsamen Anliegens nur unter Bündelung aller Kräfte großartige Zusammenarbeit gefunden werden kann. Mit ihrer beispielgebenden Kooperation zeigten die Kunsthändler, Museen und Auktionshäuser, dass sich Wettbewerb und eine übergreifende Idee vereinen lassen.

Gelungenes Fest

Es war ein gelungenes Fest mit über 500 Gästen, darunter herausragende Persönlichkeiten aus Politik und Kunst. Wie es sich für eine richtige Trophäenverleihung gehört, nahmen die Ausgezeichneten mit Freude und Dank ihre OscARTs entgegen.

Der OscART 2004

Gestaltung des OscART 2004

Der OscART 2004 wurde von **Prof. Oskar Höfing** gestaltet. „Symbiose“, Bronze-figur vernickelt, Höhe 26 cm, 5 von 12 Stück von der Galerie Ziwna im Palais Harrach und Prof. Oskar Höfing gesponsert.

„Diese Skulptur soll als Sinnbild für das menschliche Dasein in Verbindung mit dem geistig Höheren stehen — eine Symbiose, die man als Mensch suchen oder übersehen kann. Aber in der Kunst offenbart sie sich jedem. Jede individuelle Ausdrucksform eines Künstlers, mit der er unsere Seele berührt, ist ein ‚Meilenstein‘ auf dem Weg zur Selbstfindung.“ (Galerie Ziwna im Palais Harrach)



Der Entwurf des OscART 2004 wurde in einer **limitierten Edition von 7 Stück** von der Galerie Ziwna herausgegeben.

Sponsoren

Da das Werbebudget des Gremiums begrenzt ist, konnten - Dank der Bemühungen der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit - Sponsoren für diese Veranstaltung gewonnen werden. Diese erhielten als Gegenleistung eine Platzierung auf den Einladungen sowie die Präsentationsmöglichkeit am Veranstaltungsort (Sala Terrena) mit einer Plakatwand und einem Infotisch.

Die Verleihung des OscART 2004 wurde unterstützt von den Hauptsponsoren: UNIQA Versicherungen AG, Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit

Weitere Sponsoren: artmagazine.cc, Atelier Neumann, Bundesgremium des Kunsthandels, Dorotheum, Hofkellerei Liechtenstein, IGEPHA, Kunsttrans, M.A.C. Hoffmann & Partner, Ottakringer, Parnass, ROCHE, Suppan Fine Arts Auktion, Verband österreichischer Antiquitäten & Kunsthändler, Vernissage, Vöslauer, Wiener Kunst Auktionen, WIFI Wien, Sparte Handel der Wirtschaftskammer Wien



Der OscART 2004 in Bildern



Das LIECHTENSTEIN MUSEUM - ein prunkvoller Rahmen



Das volle Foyer beim Sektempfang in der Sala Terrena....



... bot dennoch Raum für Gespräche und Kontakte zu den Sponsoren



Die erwartungsvollen Gäste beim Aufstieg zum Herkulesaal ...



... der in kürzester Zeit...



... bis auf den letzten Platz gefüllt war

Die Verleihung



Die Projektgruppe zum 100. Geburtstag der Wiener Werkstätte mit Laudator SO Dr. Fritz Aichinger

Dr. Ursula Krinzinger und Kulturstadtrat Dr. Andreas Mailath-Pokorny



Herbert Asenbaum und Dr. Hermann Fillitz

Prof. Peter Baum und
Prof. Hermann Nitsch



Helmut A. Gansterer und
Prof. Ernst Hilger

I.I.D.D. Fürst Hans-Adam II.
und Fürstin Marie von und
zu Liechtenstein mit Bun-
desministerin Elisabeth
Gehrer



Der Ausklang



die prominenten Gäste...



... ließen das „beschwingte“ Fest ...



gemütlich ausklingen